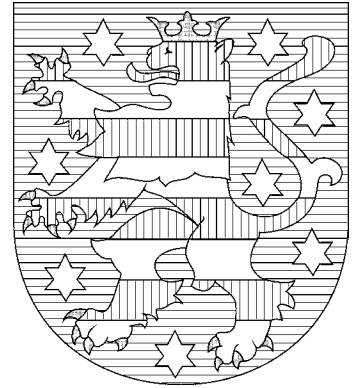


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 41/2018

Montag, 8. Oktober 2018

28. Jahrgang



Begehrte Knolle: Kunstvoll gewickelte Zwiebelrispen gibt es in vielen Größen und Formen



Hunderttausende Gäste strömen jedes Jahr am zweiten Oktoberwochenende nach Weimar
Fotos: Maik Schuck weimar GmbH

Die Zwiebel thront an drei Tagen über Weimar

Ein Fest wie kein zweites: Der Weimarer Zwiebelmarkt wurde vor 365 Jahren erstmals erwähnt, seither haben die Heldrunger Zwiebelbauern und Weimarer dafür gesorgt, dass der Ruf des ältesten Thüringer Volksfestes weit über die Landesgrenzen hinaus dringt – sehr erfolgreich. Jeder dritte Bundesbürger kennt ihn, jeder vierte war schon da. Vom **12. bis 14. Oktober** wird der Zwiebelmarkt 2018 gefeiert.

Drei Tage lang steht die Zwiebel im Mittelpunkt: kunstvoll gewickelt in den bunten Rispen, kleingehackt auf dem Zwiebelkuchen oder als Kopfschmuck der Zwiebelmarktkönigin. Ein Musikprogramm von Welt-, Pop- bis zur

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Volksmusik auf großen und kleinen Bühnen sorgt für Unterhaltung und lässt die Besucher bis spät in die Nacht feiern.

Begonnen hat die Tradition anno 1653 als „Viehe- und Zippelmarckt“. Damals zählte Weimar 5000 Einwohner. Es gab beileibe nicht nur Zwiebeln: Verkauft wurden auch Sellerie, Meerrettich, Knoblauch, Porree und Majoran sowie zahlreiche andere Gemüse- und Gewürzsorten. Selbst Goethe konnte sich dem Zwiebel-Zauber nicht entziehen. So ist überliefert, dass er die gekauften Zwiebelrispen an seinem Schreibtisch befestigen ließ, sein Haus mit ihnen schmückte und die gesundheitsfördernde Wirkung der Zwiebel lobte.

Der Markt entwickelte sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Zwiebel-Einkaufszentrum für ganz Mitteldeutschland. Ab 1861 wurde der Markt auf drei Tage verlängert.

Damals wie heute sind es die Heldrunger Zwiebelbauern, die die Rispen herstellen und verkaufen. Zweifarbig, mini oder extra lang – der Zwiebelzopf ist bei Einheimischen wie Touristen gleichermaßen beliebt. In diesem Jahr sind die Heldrunger Bauern mit rund 60 Ständen auf dem Markt vertreten.

Inzwischen zieht es am zweiten Oktoberwochenende mehr als 300.000 Besucher nach Weimar. Ganz abgesehen von den kulinarischen Verlockungen und dem traditionellen Markttreiben mit gut 600 Ständen auf Weimars Straßen und Plätzen lockt die Besucher das kulturelle Unterhaltungsprogramm an, das eine ganz unverwechselbare Atmosphäre schafft. Das Musikprogramm auf den fünf Bühnen tut sein Übriges, um die Besucher anzuziehen.

Schon eine Woche vor dem Zwiebelmarkt wird eine Zwiebelmarktkönigin gekrönt. Bei der Wahl der Regentin genügt nicht

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Die Zwiebel thront an drei Tagen über Weimar



Die Heldrunger Zwiebelbauern bilden das Herzstück des Weimarer Zwiebelmarktes

Foto: André Mey, weimar GmbH

nur ein ansprechendes Äußeres. Die jungen Frauen müssen sich bestens auskennen – mit Weimar, der Zwiebel und auch sonst Rede und Antwort stehen. Ihren großen Moment erleben sie dann auf dem Zwiebelmarkt. Doch auch im Rest des Jahres ihrer Regentschaft vertreten sie Weimar – auf Messen und bei anderen Anlässen.

Tipp:

Die Zwiebelmarkt-App versorgt Besucher mit allen wichtigen Informationen. Mehr Informationen: Tourist-Information Weimar, Tel.: 03643 745-0, tourist-info@weimar.de; www.weimar.de/zwiebelmarkt.

Alle Infos zum Weimarer Zwiebelmarkt gibt es auch unter www.weimar.de.



Volles Programm gibt es auch auf den Bühnen in der Innenstadt

Foto: Maik Schuck, weimar GmbH



Einer der treuesten Zwiebelmarkt-Besucher: „Zwiebel-Mönch“ Theo

Foto: Maik Schuck, weimar GmbH